

Aktuelle Meldung

Tag der offenen Tür in der HPI School of Design Thinking

16. Januar 2019

Potsdam. Der digitale Wandel verändert Branchen und Geschäftsmodelle. Weltweit arbeiten immer mehr Unternehmen und Institutionen mit dem Innovationsansatz Design Thinking, um Innovationen schneller voranzutreiben. Design Thinking setzt auf multidisziplinäre Teams und kollaboratives Arbeiten und ermöglicht die schnellere Entwicklung nutzerfreundlicher Produkte, Lösungen und Dienstleistungen sowie das Aufbrechen alter Strukturen.

Was genau sich hinter dem Kreativprozess verbirgt, zeigt die HPI School of Design Thinking des Hasso-Plattner-Instituts (HPI) am Mittwoch, dem 23. Januar, bei ihrem Tag der offenen Tür. Nähere Informationen zu Programm und Anmeldung unter: <https://hpi.de/school-of-design-thinking/hpi-d-school/events/open-house.html>

Von 15 bis 18 Uhr erfahren interessierte Besucher in kurzen Workshops, Präsentationen und persönlichen Gesprächen, wie Design Thinking funktioniert und welche Angebote es am HPI für Studierende, Professionals, Researcher und Unternehmen gibt. Aktuell arbeiten die Studierenden-Teams mit Partnern wie der BVG, Bundesagentur für Arbeit, IKEA und dem Max-Planck-Institut für Bildungsforschung zusammen.

WAS: Tag der offenen Tür/ Open House

WO: HPI School of Design Thinking, August-Bebel-Str. 88, 14482 Potsdam (Haus D)

WANN: 23. Januar 2019 von 15 – 18.00 Uhr

Hinweis für Redaktionen: Bitte melden Sie sich vorab unter [presse\(at\)hpi.de](mailto:presse(at)hpi.de) an, wenn Sie zum Tag der offenen Tür kommen möchten.

Über die HPI School of Design Thinking

Die HPI School of Design Thinking (<https://hpi.de/school-of-design-thinking.html>) wurde 2007 von Hasso Plattner nach dem Vorbild der Stanforder d.school in Potsdam gegründet und hat sich seither zum europäischen Drehpunkt für Bildung im Bereich Design Thinking entwickelt. Seit 2007 bietet die HPI School of Design Thinking jährlich 240 Plätze für ein Zusatzstudium in der Innovationsmethode an. Revolutionär daran ist, dass sowohl die vier bis sechs Studenten pro Lerngruppe als auch ihre Professoren

und Dozenten aus völlig unterschiedlichen Disziplinen stammen. Als multidisziplinäres Team, zum Teil auch mit Partnern aus der Wirtschaft, entwickeln sie Lösungsansätze, die die menschlichen Bedürfnisse in den Vordergrund rücken und nutzerzentriert sind. In diesem Jahr kommen die Studierenden der HPI School of Design Thinking aus 15 Nationen, von 65 Universitäten und 70 Disziplinen. Mehr als die Hälfte der DAX30-Unternehmen haben die D-School bereits besucht. Seit 2007 wird Design Thinking unter der Leitung von Professor Ulrich Weinberg erfolgreich am Hasso-Plattner-Institut gelehrt, gelebt und kontinuierlich weiterentwickelt. In enger Zusammenarbeit mit dem d.school-Schwesterinstitut in Stanford und Partner-Unternehmen aus allen Branchen hat die HPI D-School einen einmaligen Erfahrungsschatz zu Innovationsmethoden und Design Thinking aufgebaut. Die HPI Academy bietet Design Thinking für Professionals.

Kurzprofil Hasso-Plattner-Institut

Das Hasso-Plattner-Institut (HPI) in Potsdam ist Deutschlands universitäres Exzellenz-Zentrum für Digital Engineering (<https://hpi.de>). Mit dem Bachelorstudiengang „IT-Systems Engineering“ bietet die gemeinsame Digital-Engineering-Fakultät des HPI und der Universität Potsdam ein deutschlandweit einmaliges und besonders praxisnahes ingenieurwissenschaftliches Informatikstudium an, das von derzeit rund 500 Studierenden genutzt wird. In den drei Masterstudiengängen „IT-Systems Engineering“, „Digital Health“ und „Data Engineering“ können darauf aufbauend eigene Forschungsschwerpunkte gesetzt werden. Bei den CHE-Hochschulrankings belegt das HPI stets Spitzenplätze. Die HPI School of Design Thinking, Europas erste Innovationsschule für Studenten nach dem Vorbild der Stanforder d.school, bietet jährlich 240 Plätze für ein Zusatzstudium an. Derzeit sind am HPI 14 Professoren und über 50 weitere Gastprofessoren, Lehrbeauftragte und Dozenten tätig. Es betreibt exzellente universitäre Forschung – in seinen IT-Fachgebieten, aber auch in der HPI Research School für Doktoranden mit ihren Forschungsaußenstellen in Kapstadt, Haifa und Nanjing. Schwerpunkt der HPI-Lehre und -Forschung sind die Grundlagen und Anwendungen großer, hoch komplexer und vernetzter IT-Systeme. Hinzu kommt das Entwickeln und Erforschen nutzerorientierter Innovationen für alle Lebensbereiche.

Pressekontakt: presse@hpi.de

Christiane Rosenbach, Tel. 0331 5509-119, christiane.rosenbach@hpi.de und
Friederike Treuer, Tel. 0331 5509-177, friederike.treuer@hpi.de